

1 Jahr erfolgreiche Gemeinsame Notfallpraxis (GNP) am Universitätsspital Basel

Für das Koordinationsorgan der GNP:
Philipp Zinsser, Vorstandsmitglied VHBB

Die vor etwas über einem Jahr, genauer am 1. Dezember 2009, eröffnete Gemeinsame Notfallpraxis der Medizinischen Gesellschaft Basel (MedGes) und des Universitätsspitals Basel (USB) hat sich in ihrer Startphase erfolgreich als Anlaufstelle für akute Notfälle etabliert: Rund 6000 Patienten profitierten im ersten Betriebsjahr vom neuen Hausarztangebot im USB. Die universitäre Notfallstation konnte sich durch den Wegfall dieser Behandlungen intensiver auf die rund 40000 schwerwiegender verletzten und erkrankten Patienten fokussieren. Die strukturierte Zusammenarbeit der Hausärzte und der Spitalärzte wird von allen Beteiligten als qualitativ befruchtend erkannt. Kurze Wege erlauben direkte unbürokratische Rückfragen und erleichtern die Zusammenarbeit enorm.

Die GNP ist an Werktagen von 17 bis 23 Uhr und an Wochenenden und Feiertagen von 9 bis 23 Uhr geöffnet.

Die Triage am gemeinsamen Empfang des neuen Notfallzentrums erfolgt einerseits durch das erfahrene Triagepersonal der Notfallstation nach klar definierten Kriterien. Andererseits können diese Kriterien nach Rücksprache mit den GNP-Ärzt(inn)en unter Berücksichtigung des Patientenaufkommens im Einzelfall angepasst werden.

Das neue Notfallzentrum wird durch die vis-à-vis gelegene Notfallapotheke ergänzt und erlaubt somit auch den Patient(inn)en kurze Wege.

Die Zufriedenheit der Patientinnen und Patienten, auch dank der verkürzten Wartezeiten,

manifestiert sich in zahlreichen positiven Rückmeldungen.

Organisatorisch wird die GNP durch zwei paritätisch aus Mitgliedern der MedGes und des USB zusammengesetzten Gremien geleitet. Sämtliche Entwicklungen werden dort besprochen und Entscheidungen gemeinsam getroffen. Die Vertreter des USB haben keinen direkten Einfluss auf die Arbeit der GNP-Ärztinnen und -Ärzte, diese sind eigenverantwortlich tätig. Hieraus ergeben sich teilweise organisatorische Schwierigkeiten wie z.B. bei der Weiterbetreuung von Patienten, insbesondere derjenigen, die (noch) keinen eigenen Hausarzt haben. Hier besteht sicher noch Verbesserungspotential.

Insgesamt konnte sich bestätigen, dass es eine Herausforderung ist, ein Kollektiv von 40 bisher selbständigen Hausärzten in eine Not-

fallpraxis zu integrieren. Aus diesem Grund wird auch versucht, das Kollektiv möglichst stabil, ohne zu grosse Fluktuationen, zusammenzuhalten.

Diese Herausforderung ist aber – auch durch die von uns Hausärzten erhoffte, aber nicht unbedingt selbstverständliche, sehr gute Zusammenarbeit mit dem USB – bisher nicht zur Belastung geworden, und es ist davon auszugehen, dass die als Pilotprojekt definierte GNP einen definitiven Status erhalten wird, dann wahrscheinlich unter einem etwas verständlicheren Namen.

Ergänzend sei noch auf die erste Fortbildungsveranstaltung der GNP am 3. März 2011, u.a. mit interdisziplinärer Besprechung interessanter Fälle, hingewiesen, zu der alle interessierten Haus- und Spezialärzte beider Basel eingeladen sind. Näheres hierzu unter www.vhbb.ch.

4. Generalversammlung am 3. März 2011

Ort: Restaurant Aeschenplatz in Basel **Zeit: 12.30–14.30 Uhr**

4 Jahre nach der Gründung der VHBB dürfen wir unsere Mitglieder zur GV einladen, bei der nun zum ersten Mal wieder Vorstandswahlen anstehen. Neue Kandidaturen hierfür werden gern von uns entgegengenommen und können bei den Co-Präsidentinnen eingereicht werden.

Auf zwei weitere interessante Themen der GV sei hier speziell hingewiesen:

- Ch. Hollenstein wird über die Erhebung zum Abrechnungsverhalten unserer Mitglieder im Privattarif berichten.
- Volksinitiative für die Hausarztmedizin: Der Bus der Initiative kommt am 25. und 26. August 2011 nach Basel. Die Mitglieder der VHBB bekommen dadurch die Gelegenheit, sich aktiv für die Initiative einzusetzen.

Co-Präsidentinnen

Dr. med. A. Lyrer
Feierabendstr. 74
4051 Basel

E. Kaiser
Hauptstr. 125
4102 Binningen

Impressum

Anschrift der Redaktion

Redaktion Synapse
Schweiz. Ärzteverlag EMH
Farnsburgerstrasse 8, CH-4132 Muttenz
synapse@emh.ch

Mitglieder der Redaktion

Dr. med. Tobias Eichenberger,
Facharzt für Urologie FMH

Dr. med. Ch. Itin, Facharzt für Allgemeinmedizin FMH, Redaktor Fortbildungskalender

Dr. med. Peter Kern, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie FMH

Dr. med. Alexandra Prünke,
Fachärztin für Ophthalmologie
und Ophthalmochirurgie FMH

Dr. med. Lukas Wagner,
Facharzt für Allgemeinmedizin FMH

«Synapse»-Archiv im Internet
www.aerzte-bl.ch

Verlag

EMH Schweizerischer Ärzteverlag AG
Farnsburgerstrasse 8, CH-4132 Muttenz
Tel. +41 (0)61 467 85 55, Fax +41 (0)61 467 85 56
E-Mail: verlag@emh.ch
www.emh.ch

Layout, Satz und Druck

Schwabe AG, Basel/Muttenz

Erscheinungsweise

erscheint achtmal jährlich

Abonnementskosten

Jahresabonnement CHF 50.–

Inserate

EMH Schweizerischer Ärzteverlag AG
Ariane Furrer
Assistentin Inserateregie
Farnsburgerstrasse 8
CH-4132 Muttenz
Tel. +41 (0)61 467 85 88, Fax +41 (0)61 467 85 56
afurrer@emh.ch



Sekretariat der Ärztesellschaft Baselland
Lic. iur. Friedrich Schwab, Rechtsanwalt
Renggenweg 1, CH-4450 Sissach
Tel. +41 (0)61 976 98 08, Fax +41 (0)61 976 98 01
E-Mail: fschwab@hin.ch



Sekretariat Medizinische Gesellschaft Basel
Dr. Jennifer Langloh-Wetterwald
Marktgassee 5, CH-4051 Basel
Tel. +41 (0)61 560 15 15, Fax +41 (0)61 560 15 16
E-Mail: info@medges.ch

Einträge von Veranstaltungen im Fortbildungskalender: Veranstaltungen bitte mit Angabe von Datum, Zeit, Ort, Referenten, Thema und Veranstalter frühzeitig bei Dr. med. Ch. Itin (E-Mail: christoph.itin@hin.ch) anmelden. Der Fortbildungskalender wird momentan mit der aktuellen Synapse auf www.aerzte-bl.ch und www.medges.ch aufgeschaltet.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 11.2.2011